

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

237 (10.10.1895) Abendzeitung



# Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 2.  
Notationsdruck.  
Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.  
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil A. Kinderpacher, sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 237. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Donnerstag den 10. Oktober 1895. Telefon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

## Die Ereignisse in Konstantinopel.

Konstantinopel, 8. Okt.

Aus verlässlicher Quelle wird über die Geschehnisse der letzten Woche zusammenfassend berichtet: Außer den bekannten Vorfällen, welche am Montag der vorigen Woche durch die armenische Kundgebung hervorgerufen wurden, kam es noch in den darauf folgenden drei Tagen und Nächten an verschiedenen Orten zu mehr oder minder blutigen Zusammenstößen, theils aus Anlaß vorzunehmender Verhaftungen, theils in Folge von Angriffen, welche seitens der türkischen Bevölkerung gegen armenische Passanten und Wohnhäuser unternommen worden. Nach gewissenhafter unparteiischer Zählung wurden bei diesen Zusammenstößen über 200 Menschen getödtet. Von den Vorfällen am Montag abgesehen, fielen die meisten Opfer in Kassimpascha, am Goldenen Horn und in einem Einkehrgasthause in Stambul und in Tschukur-Tschekme Han. Mehrere Opfer oder vereinzelt Geblödete wurden gezählt in Stambul, in Papazoglu Han und in dem Quartier Matrefon Kadivi von Karakemerli, wo eine Frau, sowie in Rum Kapu, wo ein Kawesch des Patriarchats getödtet wurde, ferner in der Vorstadt Besikül Tasch bei dem Artillerie-Reservale Top Hane, auf der Galata-Strasse und in einem dortigen Bazar; in Skutari endlich in einer Bäckerei und in der Gasanstalt von Dolme Bagdsche, wo irrtümlicherweise katholische Armenier getödtet wurden. Die Meldungen über Vorfälle an andern Orten sind unsicher oder bisher ohne Bestätigung. Die von europäischen Ärzten vorgenommene Besichtigung von eingelieferten Todten und Verwundeten ergab, daß die Verletzungen mit Säcken, Keulen, Messern und Haden verursacht wurden. Auch Todesfälle durch Erstickungen wurden festgestellt. Das Gerücht, daß Hunderte von Todten und Verwundeten von der Vorstadt Kassimpascha ans Meer geworfen wurden, fand keine Bestätigung. Bisher wurden nur 2 Leichen angepöft.

Viele von armenischer Seite kommende Daten und Angaben über die Vorgänge haben sich als falsch oder übertrieben erwiesen. Von indirekten Ursachen abgesehen trifft nach unparteiischer Beurtheilung aller in Betracht kommenden Umstände die Schuld, den Beginn der blutigen Vorfälle am Montag veranlaßt zu haben, die Armenier — auch wenn ein Armenier als ein Opfer fiel — weil sie eine friedliche Kundgebung mit den Waffen in der Hand ins Werk setzten. Die türkische Bevölkerung der betreffenden Quartiere und die Soldaten waren, wie festgestellt worden ist, bereit, ihren Glaubensgenossen zu Hilfe zu eilen. Die Ausschreitungen derselben wurden hervorgerufen durch einzelne energische Angriffe der Armenier bei der Pforte und deren Gegenwehr bei den vorgenommenen Verhaftungen, ferner durch schlechte Kenntnisse des Dienstes und der Instruktionen, sowie die Nothheit einzelner Elemente

der erst kürzlich in eine Truppe zusammengefaßt und mangelhaft verstärkten Polizei und Gendarmerie. Diese Ursachen führten die Gewaltthatigkeiten am Montag herbei. Die Megeleien am nächsten Tage wurden nicht nur durch Fanatismus und Aufstachelung, sondern auch durch die in Folge verschiedener neuer oder verschlechterter lokaler Verhältnisse seit einiger Zeit bestehende Unzufriedenheit mancher Klassen der hiesigen türkischen Bevölkerung hervorgerufen. Weitere Erlebfebern hierzu waren persönlicher Konkurrenzneid und Haß und Feindseligkeiten lokaler Art, schließlich Raufucht und die rohen Instinkte des Böbels.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**— Großh. Hoftheater.** Die erste Wiederholung von „Franceska da Rimini“ mußte leider verschoben werden, da die in dem Stücke beschäftigte Frau Pehet an das Bett ihrer schwer erkrankten Mutter nach Mainz gerufen wurde. Es ist sehr bedauerlich, daß durch diesen Zwischenfall und durch anderweite Repertoire-Schwierigkeiten die beabsichtigte Wiederholung des genannten Stückes nunmehr erst am Freitag den 18. Oktober stattfinden kann. Statt „Die Journalisten“, die nun schon am Dienstag in Szene gingen, ist für Freitag bestimmt: „Zwei glückliche Tage“, Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Adelsburg. Anfang halb 7 Uhr. Im Theater in Baden ist für Samstag den 12. Oktober 1895 als 3. Ab.-Vorst. gesetzt: „Die alte Jungfer“, dramatische Pantomime in 1 Akt von G. S. Bach. Zum ersten Male wiederholt: „Die Schuttreiterin“, Lustspiel in 1 Akt von Emil Pöhl. „Blau“, Lustspiel in 1 Akt von M. Bernstein. Anfang halb 7 Uhr.

**— Reichshoftheater zu Karlsruhe.** Am Freitag dieser Woche tritt Thessa Klinschammer zum ersten Mal als Gast in Sardou's spritvollem Lustspiel „Cyprienne“ hier am Reichshoftheater auf. Thessa Klinschammer, der als Künstlerin ein großer Ruf vorangeht, ist die Tochter eines in angesehenere und einflußreichere Stellung lebenden Beamten der österreichischen Staatsbahn; sie wurde in Ungarn geboren, in Wien erzogen. Die gefeierte Künstlerin begann schon in ihrem 15. Lebensjahre die Bühnenlaufbahn und gehörte dann der Reihe nach den Theatern in Sigmaringen, Karlsruhe, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg und zuletzt dem „Berliner Theater“ (Warnau) an. An allen diesen Bühnen wirkte Thessa Klinschammer in glänzender Weise und zählte zu den ausgesprochenen Lieblingen des Publikums. Ueber ihre Darstellung der „Cyprienne“ heiß es u. a. nach einer Aufführung am Augsburger Stadttheater: „Mit Sardou's geistreich-lustiger Gesellschaftskomödie „Cyprienne“ setzte Frä. Thessa Klinschammer ihr Gastspiel fort und das vollbesetzte Haus bewies, daß es der Künstlerin gelungen war, Interesse im hiesigen Publikum zu erwecken. Und es wurde gelohnt. Das war eine Cyprienne, an der Sardou hätte seine Freunde haben können; durch und durch Französin, reizend, temperamentvoll, übersäuernd, prächtig, eine echte Campagnonette, eine verkörperte Caprice. Thessa Klinschammer ist eine Künstlerin mit festem Wirklichkeitsinn, ihr gilt die Wahrheit

als oberstes Grundgesetz der Kunst und sie schenkt daher auch dem Konventionellen nichts von dem, was zimperliche Seelen fast unmoralisch finden. Wie reizend umschiffte sie die nicht unbedeutlichen Klippen der Bekanntheitsgrenze, wie überzeugend sang der Sturm der rasch auflobernden Eifersucht, der aus dem verdrehten Köpfschen all die Capricen und Sophismen hinwegwegt, mit welcher Berbe spielte die Gattin die brillante, tolle Souveräne!“

## Aus Baden.

**• Prüfung der Ärzte und Zahnärzte.** In dem Prüfungsjahr 1894/95 wurden nachgenannte Kandidaten, nachdem sie die ärztliche beziehungsweise zahnärztliche Prüfung vor einer der akademischen Prüfungskommissionen zu Freiburg und Heidelberg bestanden hatten, die Approbation als Arzt beziehungsweise Zahnarzt für das Gebiet des Deutschen Reiches erteilt:

### a. Ärzte:

- |   |   |
|---|---|
| Albiez, A., Dogern.                       | Haendel, S., Karlsruhe.                 |
| Altkerthum, C., Magdeburg.                | Hagenmeyer, S., Biddigheim.             |
| Dr. Baish, R., Gaildorf.                  | Hall, J., Gutmadingen.                  |
| Balt, R., Moskau.                         | Harteder, J., Gollsdorf.                |
| Bastian, J., Bilschhofen.                 | Hauger, R., Oberkirch.                  |
| Bauer, S., Rastatt.                       | Hein, A., Posen.                        |
| Bayer, J., Mannheim.                      | Helbing, C., Wertheim.                  |
| Behrens, R., Berlin.                      | Helwig, S., Zweibrücken.                |
| Berger, J., Ebersmünster.                 | Heßen, D., Trier.                       |
| Berton, S., Baden.                        | Herr, R., Auweiler (Rheinl.).           |
| Bloch, W., Gailingen.                     | Hirsch, R., Oppenheim a. Rh.            |
| Blum, F., Durlach.                        | v. Hofmann, B., Berlin.                 |
| Bock, W., Schweinfurt.                    | Honfeld, B., Konstanz.                  |
| Braun, A., Diebendorf.                    | Jacob, P., Berlin.                      |
| Brettek, D., Bidingen.                    | Jacoby, S., Dortmund.                   |
| Brodmann, R., Biggersdorf (Hohenzollern). | Kälbe, J., Mannheim.                    |
| Brühl, G., Berlin.                        | Kauffmann C., Stuttgart.                |
| Clais, P., Hamburg.                       | Kaupp, G., Freudenstadt.                |
| Clemens, P., Landsberg.                   | Kiefer, A. J., Altbreisach.             |
| Damrow, A., Dramburg (P.).                | Klopfer, C., Zwidau.                    |
| Daniel, J., Berlin.                       | Kranke, P., Altensteig (W.).            |
| Dehner, S. G., Sohrau.                    | Krest, W., Wemmenen (W.).               |
| Dörner, W., Biblis.                       | Kronheim, A., Danzig.                   |
| Dold, P., Bisingen.                       | Kulisch, D., Mäheln.                    |
| Grißler, J., Mutterstadt.                 | Kutschker, R., Spandau.                 |
| Eggeling, S., Meiningen.                  | Levi, S., Wormeln.                      |
| Ehrhardt, D., Nohleben.                   | Lewerenz, A., Bischofswerder.           |
| Dr. Ernst, W., Sasbach.                   | Lindenborn, A., Waldhof, Gem. Kästthal. |
| Fertig, J., Birmenheim.                   | Lint, R., Koblenz.                      |
| Finte, J., Bradel.                        | Goewald, A., Danzig.                    |
| Finkel, W., Gemnig.                       | Macke, R., Weiskopf.                    |
| Frey, O., Warbach a. d. L.                | Mader, D., Radolfzell.                  |
| Gebauer, G., Dürstel (P.).                | Mais, R., Katticher.                    |
| Gebhard, L., Freiburg (B.).               | Mang, D., Freiburg.                     |
| Gebhard, W., Leipzig.                     | Mang, Ph., Pfeddersche a.               |
| Gladsmann, G., Milowice.                  | Meier, Rudw., Freiburg i. B.            |
| Göppert, F., Breslau.                     | Merl, Karl, Achern.                     |
| Gad, G., Leimen.                          | Metter, Herm., Pforzheim.               |

## Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht. Nachdruck verboten.

99) (Fortsetzung.)  
„Paula!“ rief der Vater mit vorwurfsvollem Tone, und auch Kröner sagte unwillkürlich viel wärmer, als er sich je gestattet hatte: „Aber gnädigstes Fräulein, was sind das für Geburtstagsgedanken? Wenn man, wie Sie, erst auf der Schwelle des Lebens steht —“

„Liedängelt man am allerliebsten mit dem Tode,“ fiel Herr v. Sommland ein, „das ist eine alte Erfahrung, welche jeder von neuem an sich zu machen hat. Je länger wir uns der süßen Gewohnheit des Daseins überlassen, desto fester hängen wir daran.“

„Und desto mehr wissen wir zu schätzen, welche hohes Gut das Leben für jede Kreatur ist, desto mehr müssen wir uns hüten, es durch unsere Schuld dem elendsten Wurm auch nur um eine Stunde zu verkürzen,“ fügte Kröner hinzu, den bei Herrn v. Sommland's Worten die Empörung übermannte.

„Sehr richtig,“ nickte dieser, „ich tödte auch kein Insekt, wenn ich mich seiner irgend anders erwehren kann.“

Kröner fiel bei dieser Aeußerung — eine andere ein, die ihm Frau v. Harleben aus Sommland's Jugendzeit berichtet hatte.

„Ich läge nie, wenn ich mir anders zu helfen weiß,“ hatte er damals gesagt, und heute „tödtete er auch nicht,

wenn er sich eines Geschöpfes anders erwehren konnte,“ und um diesen Ausspruch noch thatsächlich zu beweisen, rief Sommland in diesem Augenblicke: „Aber der Wespe, welche da ihr Wesen um den Baumstümpfen treibt und meiner Paula Hals bedroht, habe ich doch den Untergang geschworen!“ mit einem wohlverrechneten Schlag traf er das summende Insekt und setzte, nachdem es zu Boden gefallen, den Fuß darauf.

„Machen wir uns lieber an die Sühnigkeit,“ sagte er, dann wieder in seinem helteren, scherzenden Tone verfallend, „wir sind ja jetzt beim Nachhlich angelangt.“ Er klüfferte dem Diener, welcher soeben die Couverts für das Dessert aufgestellt hatte, einige Worte zu und dieser entfernte sich eilfertig, während Herr v. Sommland den Baumstümpfen zerlegte. Während dessen plauderte er weiter: „Was wissen Sie eigentlich von dem Treiben des Kaufmanns Mietzing in Wörling, Herr Kröner?“

„Nicht viel Gutes,“ erwiderte Otto, die Nase zuckend.

„Ich halte den Mann für einen Schwindler.“

„Er hat mir keine Prospekte geschickt und war während meiner Abwesenheit auch hier, um mit mir zu sprechen.“

„Aber Sie haben sich mit ihm nicht eingelassen?“

„Nein, obwohl ich gestehe, daß mir in seinen Plänen ein ganz gesunder Kern zu stecken scheint.“

„Das ist eben das Gefährliche dabei, denn es hat auch unsere Regierung verlockt, ihm mehr als rathsam

Spielraum zu lassen. Er hat sich übrigens Ihrer Beteilig- ligung gerühmt.“

„Das ist eine Lüge,“ erklärte Herr von Sommland mit Bestimmtheit, „gegen wen that er das?“

„Gegen den Lehrer Stapelfeld, der gestern bei mir war, um sich Rath zu holen. Sie wissen, der Mann ist der Schwiegersohn des vor einem Jahre hier in der Nähe von Rogasen ertrunkenen Krämers Schönholz.“

„Ich weiß, ich weiß,“ antwortete Herr v. Sommland, sich tiefer auf den Baumstümpfen biegend, dessen Verzerrungen aus Zucker und Tragant seinem Messer Widerstand entgegensetzten.

„Was ist mit ihm?“ fragte Paula schnell.

„Ich fürchte, Herr Mietzing hat sich der ganzen Schönholz'schen Hinterlassenschaft bemächtigt, und was der Alte auf geraden und auf krummen Wegen in vielen Jahren zusammengetragen, in wenigen Monaten in alle Winde verstreut!“

„O, die arme Elfele!“ rief Paula.

„Man müßte dem Mietzing besser auf die Finger sehen,“ sagte Herr v. Sommland; seine Stimme klang eigen- thümlich heiser; ich will in den nächsten Tagen nach Wörling.“

„Thue das, Vater,“ bat Paula, „Du warst ja ein Freund des Krämers.“

„Nun, das ist doch wohl zu viel gesagt, Kind,“ lachte Herr von Sommland, „er war mir für mancherlei Hilfsleistungen verpflichtet, das ist alles, indeß bin ich gern bereit, auch seiner Tochter beizustehen.“ (Fortf. f.)



Neubaus, Ernst, Welschenest, Riffen, Emanuel, Flensburg, van Dordt, Marinus, J. F. E. Karlsruhe, Dppler, Werth, Hannover, Otto, Ernst, Wiesbaden, Pahl, Fritz, Odlich, Peter, Karl, Frankfurt a. O., Plautz, Heinrich, Kusel, Poppe, R. E., Ober-Planitz, Preuß, Herm., Stillingen, Raede, Julius, London, Raßson, Ernst, Berlin, Reichert, Ost, Forstheim, Remmle, Theod., Stuttgart, Rides, Heinr., Birkenfeld, Ritter, Johannes, Hamburg, Römer, Ernst, Warmen, Römhelf, Bw., Groß-Gerau, Rosenthal, Max, Berlin, Sachs, Mich., Frankfurt a. M., b. 3. März:

Klein, Karl, Baltimore (Amerika), Wagt, Paul, Heinrich, Rheinbach bei Bonn.

Badische Chronik.

**Fillingen, 8. Okt.** Was im Künstlerleben nicht alles vorkommen kann! Produziert sich da hier am Samstag und Sonntag eine Tiroler Sängergesellschaft. Mit großem Beifall werden die Jodeler und Schnadahüpfeln vom Publikum entgegengenommen, denn es harmonirt alles prächtig. Er und sie in klotten Tirolertönen sind in Gesang und Liebe vereint und Niemand denkt daran, daß diesem harmonischen Zusammenwirken ein Ziel gesetzt werden könne. Da plötzlich kommt ein Herr aus Mannheim und beansprucht die Tirolerin als sein Eigentum. Es ist seine ihm angetraute und kürzlich verschwundene Gattin. Der Tiroler ist aus der Schweiz und soll dort Familie haben. Beide wurden verhaftet.

**Fahrnaui, 8. Okt.** Hier gab die Verheiratung zweier Söhne aus der bekannten Firma Gebrüder Kraft Anlass zu einer Festlichkeit im alten großartigen Markgräfer Stile. 660 Arbeiter erhielten ein solennes Essen (vier Gänge und Wein); außerdem Mittags 250 und Abends 350 Familienglieder, Freunde, Bekannte, Bureaupersonal, Kunden, Handwerker und die übrigen älteren männlichen Einwohner Fahrnaui's gleichfalls ein Diner mit exquisiten Weinen. Hierzu natürlich Ball. Sämtliche vier Wirtshäuser Fahrnaui's und drei der größten in dem nahe liegenden Schopfheim waren hierzu in Thätigkeit gesetzt. Man wird noch lange von diesem Tage dort sprechen. (Kl. Z.)

Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 9. Okt.**

**Die Briefkasten-Ausstellung für Süddeutschland** im Park der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Straßburg i. E. wird am Donnerstag den 10. d. Mts. Nachmittags um 4 Uhr eröffnet werden. Es sind für dieselbe nahezu 500 Briefkasten angemeldet.

**Mailkoffer.** Einem Bureau in der alten Infanterie-Kaserne ist heute ein Mailkoffer zugeflogen. Da hat er recht gethan, der Mailkoffer, daß er sich unter militärischen Schutz gestellt hat, ansonst würde er sein säkularisiertes Leben zu so später Jahreszeit bald mit dem Leben büßen müssen.

**Verhaftet** wurde hier ein Schreiner aus Grödingen, in Folge Ausschreiben des großh. Amtsgerichts dahier wegen Unterschlagung. Ferner wurde ein Schneider aus Kobersdorf, welcher seinem Nebenarbeiter aus dessen Kleibern ein Zehnamarkstück und ein Paar Handschuhe im Werte von 3 Mark entwendet hat, in Haft genommen. — Ein Tagelöhner aus Konstanz wurde wegen Diebstahl hier verhaftet. Derselbe war bei einem Fabrikanten in der Durlacherallee in einem Magazin beschäftigt und hat nach und nach verschiedene Parfümeriewaaren im Gesamtwerte von 50 Mk. entwendet.

Herbstfrüchten.

**Ringsheim (N. Ellenheim), 8. Okt.** Am letzten Donnerstag hatte man hier mit dem Herbst begonnen. Es gab hier im Allgemeinen fast überall mehr als geschätzt wurde, man darf sagen, daß es dieses Jahr 1/2 bis 2/3 mehr als voriges Jahr gegeben hat. Die Quantität ist also sehr befriedigend, aber auch die Qualität ist eine gute, und es ist zu wünschen, daß diese gute Qualität auch reichlich Abnehmer findet, denn es gibt auch hier sehr viele gute und gesunde Weine (Moste) zu verkaufen.

**Wersheim, 8. Okt.** Bei dem gestern stattgehabten Verkauf des Ergebnisses an Trauben der Fürstl. Bienenstein-Wertheim'schen Weinberge auf hiesiger Gemarkung kam der Hektoliter auf 77 und 77.50 Mk.

**Vom Zauberschaf, 8. Okt.** Diese Woche beginnt im ganzen Thal die Weinlese. In Zauberschafshaus und Königheim ist der Beginn auf den 8. Oktober festgesetzt, in den übrigen Orten begann er heute. Einzelne Vorverkäufe wurden zu 40 Mk. per Hektoliter abgeschlossen. Man will ein Ergebnis von 75-90 Grad nach Dechle erzielt haben. Im Allgemeinen gibt es einen Drittel- bis einen halben Herbst.

**Mörsbach (N. Wöhrn), 8. Okt.** Gestern wurde in unserem Ort mit dem Herbst begonnen. Die Qualität hat in den alten Reben etwas vorgeschlagen und können wir theilweise Dreiviertelherbst verzeichnen. Der Stoff wird beinahe den von 1893 übertreffen, denn er wiegt, wo schon Proben angestellt wurden, 90-95 Grad. Verkäufe sind noch keine abgeschlossen, doch rechnet man, 70-80 Mk. für die badische Dhm zu erzielen.

**Piersburg (N. Offenburg), 8. Okt.** Die Weinlese ergab etwa ein Drittelherbst. Die Trauben sind nach Qualität ausgezeichnet. Mostgewicht von Feldgewächs 75-90 Grad, von Berggewächs entsprechend höher. Preis des Feldweines 48-50 Mk. per Dhm. Ueber den Preis des Bergweines verläutet noch nichts bestimmtes.

Gerichtszeitung.

**Karlsruhe, 9. Okt.** Sitzung der Strafkammer III. Heute kam als erster Fall in geheimer Sitzung die Anklage gegen den 22 Jahre alten Tagelöhner Gustav Heilmann Seizer aus Rothensels wegen theils vollendeten, theils versuchten Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 R. St. G. B. zur Verhandlung. Auf Grund des Beweisergebnisses wurde der Angeklagte unter Zustimmung mildernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Die Anklagesache gegen den 38 Jahre alten Tagelöhner Karl Friedrich Schläger aus Reuzingen und Jos. Bergemann Müller, 42 Jahre alter Schuhmacher aus Hainfeld, wegen Diebstahls beschäftigte schon am vorigen Mittwoch die Strafkammer. Wie aus den Mittheilungen über die damalige Verhandlung noch erinnere ich ist, war diesen beiden Angeklagten zur Last gelegt, am 3. Juli in das Wohnhaus des Landwirths Groß in Wipplingen bei Sinzheim eingebrochen und eine Hufe mit Joppe im Werte von 10 Mk., ein Paar Holzenträger, ein Portemonnaie mit 1 Mk. 57 Pf. Inhalt und 11 Mk. Baargeld entwendet zu haben. Wegen Leugnens der Angeklagten mußten neue Zeugen geladen werden, weshalb der Fall auf heute vertagt worden war. Auch heute stellten die beiden Angeklagten ihre Thäterschaft in Abrede. Der Gerichtshof erachtete jedoch die Schuld der schon wiederholt bestrafte Angeklagten für zweifellos erwiesen und erkannte unter Anrechnung von je 2 Monaten Untersuchungshaft gegen Schläger auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Bergemann auf 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Ein schon mehrfach bestrafte Betrüger stand in der Person des 35 Jahre alten Müllers Friedrich Scheid aus Schriesheim vor den Richtern, um sich wiederum wegen Betrugs zu verantworten. Im Monat Juli ds. J. hatte er sich bei dem Müller Rausch in Ettingen ein Darlehen von 30 Mark erschwindelt. Durch allerlei Ausreden, deren Abicht man sofort erkannte, suchte Scheid sich heute aus der Schlinge zu ziehen. Er hatte jedoch mit seinen Vorgehen kein Glück, denn das gegen ihn erlassene Urtheil lautete auf 5 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Der letzte Fall der Tagesordnung, betreffend die Anklage gegen Leonhard Räder aus Durlach wegen Verleumdung, kam nicht zur Verhandlung.

Karlsruhe, 9. Okt. Tagesordnung der Strafkammer I für Donnerstag den 10. Oktober, Vormittags 9 Uhr.

1. Johann Joo aus Rothensels, Karl Diebold aus Wöllingen und Gottlieb Jakob Wolf aus Neimersdorf wegen Diebstahls. 2. Emma Röhlinger geb. Augenstein aus Wietingheim wegen Vergehens gegen § 180 R. St. G. B. 3. Wilhelm Schenkler von hier wegen Sachbeschädigung und Ruhestörung. 4. Karl Burkhardt aus Gonselsheim wegen Körperverletzung.

Neueste Nachrichten.

**Wien, 9. Okt.** Einer authentischen Meldung der Frek. Ztg. zufolge nahm der König die Demission des gesammten Kabinetts an. Er wird nach den Mandatvern das neue Kabinet bilden.

**Paris, 9. Okt.** Eine amtliche Depesche aus Mjunga meldet: Bis hier liegen keine Nachrichten von der Vorhut vor, da die eingeborenen Hilfstruppen noch nicht wagen, allein abzugehen und die Convois mit der fliegenden Colonne in Jmeria zurückgelassen sind. Die Einwohner, die nach Andris zurückzukehren beginnen, verhalten sich ruhig und nehmen ihre Arbeiten wieder auf. Angesichts der Lage dürfte die Nachricht von der Einnahme Tananari vos vielleicht über Lamatabe kommen.

Telegramme der „Badischen Presse.“

**Berlin, 9. Okt.** Mascagnis Oper „Silvano“ erzielte gestern unter der Leitung des Komponisten im Neuen Theater einen unbestrittenen warmen Erfolg. Das Publikum brachte Mascagni stürmische Ovationen dar.

**Berlin, 9. Okt.** Vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I stand heute Vormittag gegen den sozialdemokratischen Reichstags-Mitgl. Stadthagen Termin an wegen Verleumdung des Richterstandes durch die Presse. Stadthagen lehnte den Gerichtshof wegen Besangenhait ab. Der Gerichtshof entsprach dem Antrag. Heute Nachmittag wird eine neue Kammer gebildet.

**Wreslan, 9. Okt.** (Sozialdemokratischer Parteitag.) Im Verlauf der gestrigen Sitzung noch wurde zur Verathung des Agrar-Programms geschritten. Dr. Quard-Frankfurt a. M. beifürwortete dasselbe in längerer Rede, während Korreferent Schippel vernichtende Kritik daran übte und Ablehnung desselben beantragte.

**Laibach, 9. Okt.** Heute Nacht 12 Uhr 10 Min. erfolgte ein unterirdisches Erdbeben, in ein starker Erdstoß folgte. Im Laufe der Nacht bis zum Morgen folgten weitere Erdstöße.

**Rom, 9. Okt.** Der in London residirende Vertreter des armenischen Komites ist hier eingetroffen, um die Regierung zu bewegen, gemeinsam mit England zu Gunsten der Armenier zu interveniren.

**Rom, 9. Okt.** Der Kriegsminister beabsichtigt, beim Zusammentritt der Kammer ein Gesetz einzubringen, wodurch alle vom Militärdienst befreite junge Männer zu einer hohen Steuer herangezogen werden. Der Ertrag der Steuer soll jährlich mehrere Millionen ausmachen, die zur Bildung eines Kriegsschatzes dienen, um davor im Kriegsfall die Familien armer Soldaten zu unterstützen.

**Rom, 9. Okt.** Bis hier fehlen aus Afrika alle direkten Nachrichten. Man glaubt, daß der Zusammenstoß Baratieris mit Ras Mangascha erst heute oder morgen erfolgt. Von Neapel gingen gestern die letzten Offiziere und eine Telegraphisten-Abtheilung ab.

**Paris, 9. Okt.** Rochefort, der Chef-Redakteur des „Intransigeant“, erhielt von dem armenischen Komitee in Konstantinopel einen Brief, worin er ersucht wird, seine mächtige Stimme in Frankreich zu erheben, damit sich das Land für das traurige Schicksal der Armenier interessire.

**Chicago, 9. Okt.** In einer Vorstadt Aberfielen fünf maskirte Männer einen elektrischen Tramway-Wagen, raubten den Passagieren insgesammt 600 Dollar, sowie sämmtliche Werthsachen. Diejenigen, welche sich zur Wehr setzten, wurden verwundet. Die Räuber entflohen.

Familiennachrichten.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**

**Todesfälle:**

7. Okt. Adolf, alt 9 Tage, B. Josef Goldfarb, Kaufmann.  
7. „ Caroline, alt 11 Tage, B. Karl Maier, Schneider.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Marie Pettenbach geb. Treß. — Elisabetha Pfeiffer geb. Greiner, 66 J. a.  
Wachen. Theodor Beckhoff, prakt. Arzt, 31. J. a.  
Dillheim. Philipp J. May, 76 J. a.  
Oberimpfen. Joh. Heinrich Junker, 70 J. a.  
Lahr. Mina Danner.  
Oberlimonswald. Karl Schultis, Alt-Engelwirth, 68 J. a.  
Freiburg. Henriette Bloch geb. Haas, 68 J. a. — Marie Herr geb. Deutel. — Luise Hoelzer geb. Weis.  
Edlingen. Gustav Wölfler, Köchleinwirth.

Telegraphische Kursberichte vom 9. Oktober

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Deherr. Kreditaktien	94 1/2	103.—
Deherr. Staatsb.-A.	93 1/2	233.10
Lombarden	98 1/2	181.10
4% Portug. St.-Anl.	28.05	94.66
Ägypten	104.70	27.80
Leipzig: Schwach.		

Frankfurt a. M. (Schlußkurse 1. u. 2 Uhr 37 Min.)		
Deherr. Kreditaktien	168.32	104.05
4% Bad. St.-Anl. i. G.	103.—	104.—
„ London	20.420	32.50
„ Paris	80.92	36.—
„ Wien	169.80	88.80
Privatdiskonto	2 1/2	103.60
Napoleons	16.18	86.15
4% Deutsche Reichsbank	104.05	132.50
3% „	100.—	41.60
4% Preuss. Konsols	104.05	67.20
4% Bad. St.-Anl. i. G.	103.—	—

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II. 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische Glt.	68.40	332.—
1% Zukt. Obl. D.	—	241 1/2
4% Ungarn	103.10	142.60
5% Argentinier	60.75	95.85
6% Mexikaner	94.60	132.—
Berliner Handelsgef.-Akt.	171.—	66.—
Darmstädter Bank.	167.80	117.50
Deutsche Bank.	219.50	—
Disconto-Commandit	238.10	340 1/2
Dresdener	183.60	283.30
Deherr. Landesbank	241.—	332 1/2
Credit	341 1/2	98 1/2
Wiener Bankverein	145.—	—
Hessische Ludwigsb.	120.70	220.25
Lombarden	98 1/2	—

Berlin (Anfangskurse).		
Kreditaktien	251.80	220.25
Disconto-Commandit	233.—	—
Staatsbahn	167.—	188.60
Lombarden	48.20	82.60

Berlin (Schlußkurse).		
Kreditaktien	252.10	195.40
Disconto-Commandit	233.40	157.30
Lombarden	48.20	190.40
Russische Noten	220.20	2 1/2
Bochumer Gußstahl	181.—	—

Anfangs schwach wegen milder Tendenz an den Wechseln sowie auf Platzrealisirungen, später erholt im Bankens-Montan- und Fondsmarkt. Bahnen stetig.

Wien (Vorbörse).		
Kreditaktien	403.50	100.80
Staatsbahn	393.20	101.40
Lombarden	113.50	285.60
Marknoten	59.08	99.50
4% Ungarn	121.65	—
Tendenz: matt.		

Paris.		
3% Rente	100.40	27 1/2
Spanier	64.50	738.—
Türken	28.50	488.—

Die „Germania“, Erste Fahrrad-Fersicherungsgesellschaft zu Berlin S. B., Friedrichstraße 52 hat nunmehr vom königl. preuss. Handelsministerium die Concession für Preußen zum Abschluß von Versicherungs-Anträgen gegen Diebstahl und Feuer Schaden erhalten. Die „Germania“ ist die erste Gesellschaft, die in Preußen nunmehr berechtigt ist, dortige Versicherungen abzuschließen und werden jetzt die Policen zur Ausgabe gelangen. In anderen deutschen Staaten ist die Concessionirung wie z. B. Baden, Oldenburg u. bereits erfolgt, in den übrigen steht solche in kurzer Zeit zu erwarten, da diese die Erlaubnis zum Betriebe der Gesellschaft von der Concession in Preußen abhängig machten. Keine andere Gesellschaft hat das Recht, in Preußen und den letztbezeichneten Staaten Policen dieser Art auszugeben. Wir geben Interessenten von Vorliegendem Mittheilung, damit sie Anträge ungehindert einreichen können, da die Concessionirung der Gesellschaft den sich in letzter Zeit mehrenden Fahrrad-Diebstählen gegenüber einem wirklichen Bedürfnis abzuhelfen scheint.







# Flaschenbier

9020.50.16 in der Brauerei in Flaschen gefüllt — Telephon Nr. 1. —

Pilsner  
und  
Münchener  
Art.

Unser Wagen kommt jeden Tag nach Karlsruhe.  
Bestellbriefe werden durch die Privatpost gratis befördert.  
Bierbrauereigesellschaft am Huttenkreuz Ettlingen.

**Pfälzische Bank Mannheim.**  
 Hauptsitz Ludwigshafen a. Rh. Zweigniederlassungen in: Neu-  
 stadt a. H., Kaiserslautern, Pirmasenz, Dürkheim a. H.,  
 Worms, Osthofen. Commanditen in Zweibrücken und Berlin.

Vollbezahletes Actien-capital. . . . . Mk. 12,600,000.—  
 Reserven . . . . . Mk. 1,600,000.—

An- und Verkauf von Effecten jeder Art,  
 Beleihung von Effecten und Waaren.  
 Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in ver-  
 schlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.  
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Credit-  
 gährung; provisionsfreie Checkrechnungen.  
 Discontirung langfristiger Wechsel auf Bank- und  
 Nebenplätze.  
 Incasso von Wechseln etc. An- und Verkauf von  
 Devisen. Ausstellung von Tratten, Checks, Anweisungen und Credit-  
 briefen etc. Coulanteste und billigste Bedingungen. 7442

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich  
 hierdurch die höf. Mittheilung zu machen, daß ich das

## Wein-Restaurant zum Gutenberg

in Freiburg i. B.

übernommen und am 1. October a. c. eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit als Küchenchef in den ersten  
 Hotels am Rhein etc. bin ich in den Stand gesetzt, allen An-  
 forderungen der mich besuchenden Gäste in jeder Hinsicht entsprechen  
 zu können, und werde ich bemüht sein, durch Verabreichung von  
 reinen Weinen, gute Küche und aufmerksame Bedienung  
 die volle Zufriedenheit zu erwerben.

Zu geneigtem Besuche freundlichst einladend, zeichnet  
 Hochachtungsvoll  
**Gustav Schlink,**  
 gew. Küchenchef Hotel Victoria in Karlsruhe.

## Kochherde

vorzügliches Fabrikat,  
 empfiehlt zu billigen Preisen

**J. Bähr,**  
 51 Waldstraße 51.

12055\*

## Gebr. Körting,

Körtingsdorf bei Hannover.

Zweiggeschäft: **Strassburg i. E.,** Küssstrasse 8

### Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen  
 für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude  
 Gewächshäuser u. s. w.

Billiger, bequemer Betrieb.

Vorzügliche Luft in den beheizten Räumen. — Billige An-  
 schaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.

### Rippenrohre und Trockenanlagen.

### Rippenheizkörper

nebst Zubehör. 10448\*

Kostenanschläge unentgeltlich.

## CHOCOLADE-CACAO

DER

## COMPAGNIE FRANÇAISE

MARQUE DE FABRIQUE

2 Fabriken mit Wasserkraft  
**Strassburg i. Els.**  
 Mühlenplan 17 u. 26.

Ueberall zu haben  
 in anerkannt vorzüglichen  
 Qualitäten. 7428\*

**Friedrichsbad — Karlsruhe,**  
 Kaiserstrasse 136.  
 Schwimmbäder, Wannenbäder, Douchen.  
 Massagen.  
 Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappennau.

## „Germania.“

### Erste Fahrrad-Versicherung-Gesellschaft zu Berlin (gegen Diebstahl).

Wir bringen hierdurch den theilhaftigen Kreisen zur gefl. Kenntniss, daß wir Herrn  
**Hermann Schlenker, Karlsruhe,**  
 Karlstrasse 29 a,  
 die Generalagentur für das Großherzogthum Baden übertragen haben. 14794

Die Direktion.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen  
 gegen Fahrrad-Diebstahl.

H. Schlenker.

Nachstehende Fahrradhandlungen in Karlsruhe haben sich bereit erklärt, Versicherungsanträge  
 entgegenzunehmen sowie über die näheren Bedingungen Auskunft zu ertheilen.

G. Dertel, Ettlingerstraße 89.  
 St. Göhler, Adlerstraße 13.  
 Franz Mappes, Kaiserstraße 128.  
 L. Karle, Kaiserstraße 166.

G. Voigt, Adlerstraße 9.  
 C. F. Wilke, Waldstraße 17.  
 August Mappes, Hebelstraße 13.  
 Chr. Rückert, Leopoldstraße.

Chr. Haich, Erbprinzenstraße 26.

Vertreter an allen größeren Plätzen des Großherzogthums gesucht.

## Französische Cognac-Kellerei

im deutschen Zollgebiet

Trusart & Cie.  Trusart & Cie.

anerkannt vorzügliche Marke, von den billigsten bis zu den feinsten  
 Qualitäten. 14634

Vertreter in Karlsruhe:  
**Oscar Kramer, Karl-Friedrichstrasse 2.**

General-Agenten für Deutschland:  
**F. Wolf & Sohn in Karlsruhe.**

**KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR!**  
 IN FOLGE GEBRAUCHES  
 des Elixirs, Zahnpulver und Zahnpasta  
 DER  
**EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCHEN**  
 der Abtei von Souillac (Gironde) Frankreich  
 Dom **MAGUELONNE**, Prior.  
 2 Goldmedaillen: Brüssel 1880, London 1884  
 Die höchsten Auszeichnungen.

ERFUNDEN IM **J. 1373** PIERRE BOURSAUD  
 VOM PRIOR  
 « Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs  
 der Benedictiner Mönche verhilft das  
 Hohlwerden der Zähne welches es eine weisse  
 Farbe und grosse Solidität verleiht, indem es die  
 Stärkung und Gesundheit des Zahnfleisches  
 herbeiführt.  
 « Man leistet einen wahren Dienst indem man  
 dieses uralte und nützliche Mittel signalisirt, das  
 bewährteste Heil- und das einzige  
 Preservativ-Mittel gegen  
 Zahnkrankheiten. »

En Gros-Verkauf: **SEGUIN, BORDEAUX**  
 GEGRÜNDET IM J. 1807  
 Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfümerie- und Droguerie-Handlungen.

General-Agenten für Deutschland:  
**F. Wolf & Sohn in Karlsruhe.**

Karlsruhe.  
**Kräuter-Dampfbad.**  
 Gegründet 1880.  
 Heilung gegen Gicht, Rheumatis-  
 mus, Gelenkentzündung, Nerven-  
 Kopfsch, Hautausschlag, Ohren-  
 leiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten  
 Zahnschmerzen, Erkältungen.  
 Achtungsvoll 12481\*

**B. Wenz,**  
 58 Ecke der Werber- u. Marienstr. 53.  
**Heirat** 175 reiche Partienfende  
 zur Auswahl. Offerten-  
 Journal Berlin-Charlottenburg 2. 14418

Erste Karlsruher  
**Leitern-Fabrik**  
**H. Raible,**  
 Bismarckstraße 33.  
 Dieselbe empfiehlt außer  
 der unter Nr. 38 860 u.  
 40269 gef. gesch. Holz-  
 sog. **Karlsruher** und  
**Schieb-Leitern** noch  
 mehrere Sorten prakti-  
 sche Haus- und Ge-  
 schäftsleitern, sowie  
 Tischstühle in solidster  
 Ausführung. 13185  
 Niederl. liefert u. in  
 Haushaltungsgesch.

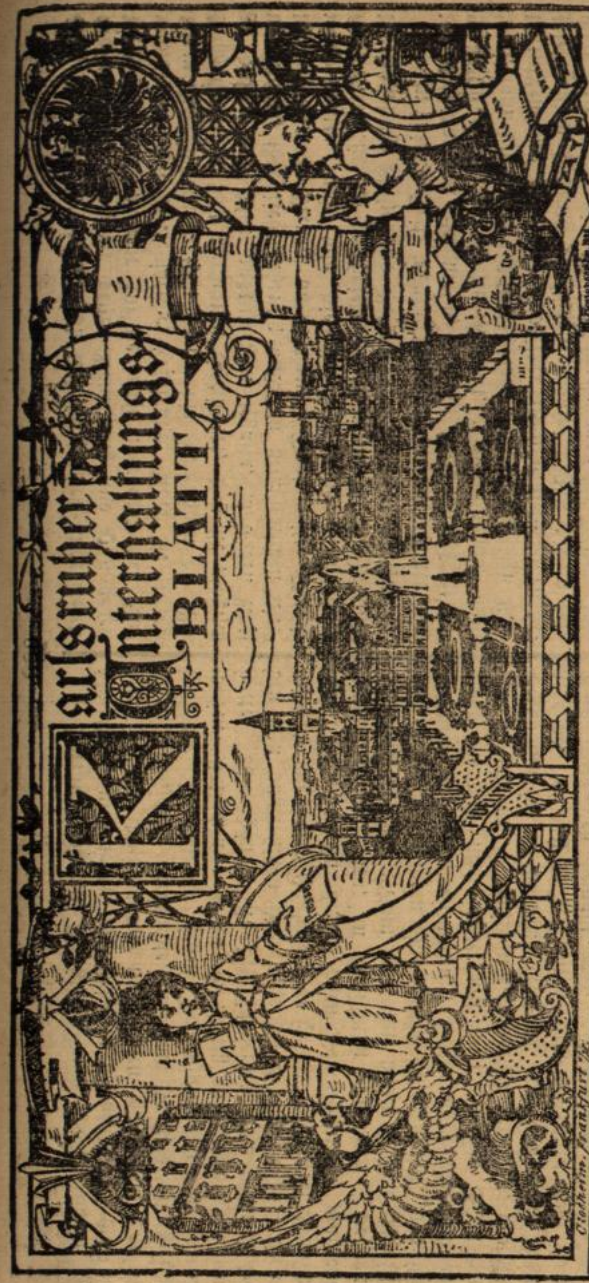
## Wainzer Sauerkraut

versendet in nur feinsten Qualität  
 1/2 Dhm M. 6.—, 1/4 Dhm M. 10.—  
 1/2 Dhm M. 18.—, in größeren Ge-  
 binden billiger; Salzgurken, delika-  
 in Gewürzen, 1/2 Dhm M. 7.—  
 1/4 Dhm M. 12.—, 1/2 Dhm M. 20.—  
 geg. Nachn. und Garantie  
 Sauerkrautfabr. A. Willwohl,  
 13940.64 Wainz.

## Aquarium,

ein größeres, sehr hübsches, ist billig  
 zu verkaufen. 14736.21  
 Schützenstraße 8, p. 1. e.





Mr. 81. Karlshuter, Donnerstag, den 10. Oktober 1895. II. Jahrgang.

### Gefährliche Waffen.

Roman von Doris Frein von Spätgen. (Nachdruck verboten.)

37) (Fortsetzung.)

**Dreiundzwanzigstes Kapitel.**  
„Gut Gott, Infrath! Nun, wie war's mit einem kleinen Glas? — die Waise ist hümmlich, nicht wahr, Angela? — Kommen Sie nur herab — ich führe Sie ein bisschen im Städtchen, rief eine helle Mädchenstimme dem am Ufer des selbigen Ozeans Obersteiner See stehenden Heiter zu.“

„Dante unterständig, quädeliges Fräulein! In meinen Jahren muß man sich bevor hüten, daß wisse alle Sprichwörter nicht zu Wagnis — aber gar auf einen hinzu: „Ganz abgesehen davon, daß ich bei diesem lustigen Sport den jungen Damen ein postiches Führer und Begleiter wäre, bin ich doch so indiskret, zu verrathen, daß vielleicht binnen Kurzem zwei bessere Gesellschaften hier auf der Waise ergehen und die ihnen angetheilten Rollen preislos mit Freuden übernehmen werden. Als der Johann von meiner Waise durch die Stadt fuhr, sah ich den bekannten kleinen Wagen mit den Galben vor der Wohnung des Prinzen Mithras halten. Daran sah ich zu sehen, wäre allerdings nicht gar zu schwer! — Ich habe die Ehre, mich den jungen Damen zu empfehlen. Da ich bei Antritt meines Amtes zuerst etwas persönlich zu erledigen habe, so wird die Frau Infrath mich sicherlich erwarten.“ Der Rechtsanwalt lächelte den Hut und schritt auf dem herangekommenen im Sommerlichte des klaren Februartages glänzenden Schnees des Gartenweges dem Schloß zu.“

Nun schenkte für die jungen Mädchen die Freude des Geschehens plötzlich verschwinden zu sein: Angela und Helios setzten sich nieder und schaukelten ziemlich gleichgültig die Schrittschritte vor den kleinen Füßen. Nach kaum fünf Minuten führten beide die Schloßterrasse hinauf und traten mit heißen Wangen und fliegendem Athem zur Gräfin Hortense ins Zimmer.

„Lante, weißt Du denn, daß wahrhaftig — Siegeshard und Prinz Mithras zu uns kommen? Bergmann erachte eben, er habe vor des Prinzen Wohnung den Wagen stehen sehen. Mein Gott — wir sind ja gar nicht vorbereitet.“

„Das ist die Bedienung verantwortlich: Albert Herzog. Druck und Verlag von Ferd. Schönbach in Karlsruhe.“

ihm, den kräftigen, jugendfrohen Mann, so zeitig von der thätigsten Lebensbegeisterung abhieß.  
In diesem Mann arbeitete er am liebsten; theilnehmend blickte die Augen seiner Mutter auf ihn herab, vom Garten her verbandet lustigen Lachen das Gesicht seiner Kinder und Enkel, und der träumerische Wellenschlag des Sees leitete ihn leicht von hinten hinter in seine eigene Gedankenwelt, und der Gegenwart entwich, schaffte er in seinen Romangestalten seinen eigenen Selbst ein unvergängliches Gedächtniß für kommende Generationen.

Ein weiteres Schicksal liegt hinter Georg Ebers jüngsten Erlebnissen, in denen er stets Willenskraft, Geistesfrische und höchsten Lebensmuth auf's Harmonischste bewährte. Wie gerne lauscht man dem liebenswürdigen Erzähler, wenn er von den Tagen des „alten Ebers“ berichtet. Derselbe wilde Geistes, der mit einem unbändigen Pferde im Wirtshaus um den mit Lampen besetzten Tisch tritt, oder ein grünnig belaudetes Händchen in die Straßenlaterne sperrte und dann das Seil deselben ansetzte, so daß es wie ein hoch über der Straße schwebendes, reitete auch zwei verschüttete Frauen aus einem dem Einspruch nahen, brennenden Hause, und ruffte sich später auch eigener qualvoller Strauchel, die seinen juristischen Studium für immer ein Ende machte, mit frischem Muth zu neuen Schöpfungen auf. (Schluß folgt.)

### Allerlei.

**Prinz Heinrich auf der Lokomotive.** Während seiner letzten Anwesenheit in Oberbayern war das großherzoglich bayerische Paar mit dem Prinzen Heinrich von Preußen und dessen Gemahlin nach Wallarob im's Wandern gegangen. Auf dieser Station stand schon der Zug zur Rückfahrt der Kaiserlichen nach Zell-Donnerberg, der Lokomotivführer prüfte noch ein Mal jedes Rad auf seiner Maschine — da bestiegen zu seinem nicht geringen Erstaunen zwei Offiziere und zwei junge Damen das Dampftrödel mit der Erklärung, hier die Fahrt mitmachen zu wollen. Für die Damen wurden durch einen Bedienten zwei Stühle hinaufgebracht, während der eine der Herren es sich auf dem Kohlenvorrath im Tender bequem machte. Während der Fahrt nun erklärte der eine der Offiziere den Mitfahrern die Einzelheiten der Maschine, und der Führer mußte auf Befragen im Ziele erst ersahigkeit dieser Erklärungen bestreiten. Am Ziele erst ersahigkeit der überraschenden Beantw., welche Güte er beider hatte. Der Großherzog und sein Schwager Prinz Heinrich wollten ein Mal erproben, wie es sich auf einer Lokomotive fahre, und ihre Damen hatten sich ihnen angeschlossen, um sich von dem Prinzen Heinrich die Einrichtung des Dampftrödel's erklären zu lassen.

**Das Geburtszimmer der Königin Victoria** im Schloß zu Kensington ist bekanntlich auf Befehl der hohen Frau in der letzten Zeit gründlich renovirt und habet ganz in den Zustand gesetzt worden, in welchem es zur Zeit der Geburt der Königin (24. Mai 1819) sich befand. An der Stelle, an der das Bett der Herzogin von Kent stand, ist eine Inschrift hergestellt worden, die von dem Ereigniß der Geburt der Königin Kunde gibt. Die Wände sind in artem Zone gehalten und mit Seidenstoffen bedeckt. Ein großer Theil der Einrichtung rührt noch von der Königin Anna her. In derselben Zimmert befinden sich die Zimmer, in denen sie während ihrer Jugend verlebte, das Schulzimmer, in dem sie ihren Unterricht empfing, das Boudoir und das dazugehörig gebundene

Andersgänger mit den sechs gothischen Säulen, in dem die kaum zur Jungfrau erwählte jugendliche Herrscherin den ersten Ministerrat abhielt. Der Kensington-Palast wird durch die sorgfältig vorgenommenen Arbeiten an historischem Reiz sicherlich gewinnen.  
**Der zweite Posten.** Der eben dahinschickende Besuche ist auch mitunter an dem Uebel der Zeitkrankheit, das, wie alle Welt weiß, besonders heftig unter den Männern der Wissenschaft wüthet. Einmaliges war der große Dichterloge bei seinem Schwägerjohne in Vonnogge zu Golt. Das Duar näherte sich seinem Ende, man hielt beim Deffert, das in prächtigen Kirchengärten des Gartens des Galtenebers bestand. Die Damen und Herren der Tischgesellschaft machten nicht viel Federlesens mit dem festlichen Dicht, nur Einer trat mit ganz besonderer Sorgfalt und Behutsamkeit an die Aufgabe des Tischgesprächs heran — Monseigneur Posten. Er kamge nämlich jede einzelne Frucht mehrere Male in ein vor ihm stehendes Wasserglas und bewußt diesseits von allen Seiten, ehe er sie den Weg aller Kirchengärten wandeln ließ. Der Schwägerjohne konnte nicht umhin, über diese Sorgfalt zu lächeln, doch da kam er bei Posten an den Rechten! Der geachtete Schwägerjohne hielt ihn, ohne sich übrigens in Dichtgeheimnisse zu lassen, einen langen Vortrag über die Gefährlichkeit der zahlreichen Drogen und sonstigen Lebensweisen, welche die äußere Hülle einer Kirche bewässern. „Sie sehen, mein lieber Sohn, so schloß er seiner Rede, daß man vorsichtig sein muß. Ich bin daher alle wie ich und reinigt eure Kirchengärten.“ Sprach's, langte nach dem Wasserglas, in dem er eben den Drogen ein Wassergras bereitet hatte, und leerte es mit einem Zuge.

**Die sechs reichsten Leute der Welt.** Obenan steht ein — Chiniese, vor dessen Ueberlegenheit alle Wohlthäter, welcher Firma immer, „ihre verfeinertes Haupt zu verstecken haben.“ Dieser Chiniese ist Li-Hung-Tsang, der Eigentümer von China oder „Reichthümer-König“ und „Pfund-leiter-König“ titulirt, der eine eigene Privatarmee von 10,000 Mann besitzt, was, wie die Presse meldete, ihn bevor schätzte, „um einen Kopf kürzer gemacht zu werden“, ferner ein aus Kaiserlichen Hofe viel Argwohn geltend machend, „als strebe er noch höher hinauf“. Sein Vermögen beträgt sich auf 100 Millionen Pfund Sterling. Anger innerweltlichen Reichthums zählt er Kaufleute von Pfund-leiter-König sein eigen. Nr. 2 in der Riste der Weltreichthümer ist der Amerikaner Rockefeller, auf mehr als 36, ja auf 40 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Sein Vater war ein Arzt, er selber wurde „Del-König“ in Betracht seiner amerikanischen Petroleum-Brünnen, die sich bis jetzt nicht erschöpfen. Bei den folgenden vier reichsten Männern geht es etwas abwärts mit der Millionenziffer: der englische Herzog von Westminster, der Amerikaner Cornelius Vanderbilt, ein anderer in England ansässig gewordener Amerikaner, Colonel North, und wiederum ein Chiniese, Ho-Hua, der „Thee-König“, und geschätzt. Alle vier haben sich als Signer von nur je 20 Millionen Pfund Sterling bekannt.

**Ein Mann ohne Worte** ist das Neueste, was Mark Twain sich leistet. Ob er nachahmer findet, ist zweifelhaft, jedenfalls — hier ist er: Reginald (selbstschaffend) — Sie (verschieden) — !! — Weibe (in selbiger Selbstbegeisterung) \* \* \* ! \* \* \* !! (Die Thier geht auf, ihr Vater tritt ein. Mein Anblick der Weibchen wüthend) ! — !!!!!.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. Druck und Verlag von Ferd. Schönbach in Karlsruhe.







### Amtliche Bekanntmachung.

In die Handelsregister wurde eingetragen:

**I. Zum Firmenregister:**

- Zu D. 3. 691 Band II. Zur Firma „S. & M. Krämer“ zu Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
- Zu D. 3. 758 Band II. Firma „S. Krämer“ in Karlsruhe. Inhaber Sally Krämer, Kaufmann in Karlsruhe. Ehevertrag desselben mit Klara Homburger ist bereits mit Beschluß vom 11. Dez. 1890 veröffentlicht.
- Zu D. 3. 22 Band I. Zur Firma „Friedrich Baumüller“ in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
- Zu D. 3. 233 Band I. Zur Firma „August Hoyer“ in Karlsruhe. Die Firma und die dem Theodor Hoyer erteilte Procura sind erloschen.
- Zu D. 3. 381 Band I. Zur Firma „Ernst Salzer“ in Karlsruhe. Der Inhaber Ernst Salzer, Kaufmann hier, ist gestorben. jetzige Inhaberin ist dessen Wittwe Luise geb. Ganzer in Karlsruhe.
- Zu D. 3. 439 Band I. Zur Firma „Karl Brengner“ in Karlsruhe. Der Inhaber Karl Brengner, Kaufmann hier, ist gestorben. jetzige Inhaberin ist dessen Wittve Emma geb. Nagel von hier.
- Zu D. 3. 759 Band II. Firma „F. J. Dietsche“ zu Karlsruhe. Inhaber Franz Josef Dietsche, Kaufmann in Karlsruhe. Ehevertrag desselben mit Luise Müller von Bietingen, Amts Wehrich, d. d. Karlsruhe, 7. August 1895, wonach die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwohn von je 100 Mk. beschränkt ist.
- Zu D. 3. 74 Band II. Zur Firma „B. Kaufmann jr.“ zu Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
- Zu D. 3. 589 Band II. Zur Firma „Ludwig Pfefferle“ in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
- Zu D. 3. 639 Band II. Zur Firma „Karl Pfefferle“ in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
- Zu D. 3. 48 Band I. Zur Firma „Friedr. Schmidt“ in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
- Zu D. 3. 631 Band I. Zur Firma „Gust. Hammer“ in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
- Zu D. 3. 243 Band II. Zur Firma „F. Merker“ in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
- Zu D. 3. 588 Band I. Zur Firma „S. Hirschmann“ in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. Die dem Josef Hirschmann hier erteilte Procura ist erloschen.
- Zu D. 3. 662 Band II. Zur Firma „E. Baer“ in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. Die dem Moritz Baer hier erteilte Procura ist erloschen.
- Zu D. 3. 622 Band II. Zur Firma „Rheinische Haus- und Küchengeräthfabrik Hugo Jonas in Mannheim“ mit Zweigniederlassung hier. Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist erloschen.
- Zu D. 3. 759 Band II. Zur Firma „Koransky & Cie.“ in Hannover mit Zweigniederlassung hier. Der Hauptsitz der Firma ist nach Karlsruhe verlegt.

**II. Zum Gesellschaftsregister:**

- Zu D. 3. 160 Band III. Firma „Gebrüder Wihler“ in Karlsruhe. Gesellschafter dieser seit 6. September 1895 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind: Karl Paul Wihler, Kaufmann in Karlsruhe und Friedrich Eugen Wihler, Kaufmann in Mannheim. Ehevertrag des Gesellschafters Friedrich Eugen Wihler mit Luise Barbara Patzschin, d. d. Mannheim, 5. Juni 1885, wonach alles gegenwärtige und zukünftige Vermögen der beiden Bräute bis auf den Betrag von 100 Mk., die jeder Theil zur Gemeinschaft gibt, kommt den auf dem Vermögen etwa haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen ist.
- Zu D. 3. 79 Band III. Zur Firma „Heinrich Knauf jr.“ zu Karlsruhe. Die Firma wurde geändert.
- Zu D. 3. 161 Band III. Firma „Gebrüder Knauf“ in Karlsruhe. Gesellschafter dieser bisher unter der Firma Heinrich Knauf jr. (vergl. Ges. reg. Bd. III D. 3. 79) bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind: Kaufmann Heinrich Knauf und Kaufmann Robert Knauf, beide in Karlsruhe.
- Zu D. 3. 115 Band III. Zur Firma „L. J. Etlinger“ in Karlsruhe. Die dem Theodor Goldschmidt erteilte Procura ist in Folge Ablebens desselben erloschen.
- Zu D. 3. 118 Band III. Zur Firma „Goerth Daeschner & Cie.“ in Karlsruhe. Der Theilhaber Max Daeschner hier ist am 15. Aug. d. J. aus der Gesellschaft ausgetreten.
- Zu D. 3. 127 Band III. Zur Firma „Herz & Rahn, S. Hermann Söhne Nachfolger“ in Karlsruhe. Ehevertrag des Theilhabers Stannung Herz mit Anna Theresia Maper aus Mainz, d. d. Mainz, 23. Juli 1895, wonach die zwischen den künftigen Ehegatten stattfindende Gütergemeinschaft auf die Erbzugschaft beschränkt wird.
- Zu D. 3. 17 Band III. Zur Firma „Billinger Kirner & Cie.“ in Karlsruhe. Der Theilhaber Kaufmann Emil Billmann, z. St. in Freiburg, ist aus der Gesellschaft ausgetreten.
- Zu D. 3. 98 Band III. Zur Firma „Badische Verlagsanstalt“. Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Karlsruhe. In der Generalversammlung vom 25. August d. J. wurde die Auflösung der Gesellschaft auf den 1. Oktober 1895 beschlossen. Zu Liquidatoren wurden ernannt die Herren Emil Daler und Dr. Friedrich Weill in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1895.  
Großh. Amtsgericht III.  
Kirch.

**Schlesw.-Holsteiner**  **Pferdeloose à 1 Mk.**

Ziehung bereits **17. Oktober.**

Zur Verlosung gelangen nur erstklassige und deshalb leicht verkäufliche, mit Abstammungsnachweis versehene geschulte Reit- und Wagenpferde und zwar:

1 Viererzug complett bespannt	10,000 Mk.	2 Reitpferde compl. gesattelt	5,000 Mk.
2 Zweispänner complett bespannt	10,000 Mk.	14 schwere Pferde	28,000 Mk.
2 Einspänner complett bespannt	5,000 Mk.	16 leichtere Pferde	24,000 Mk.

ausserdem noch 3963 verschiedene Gewinne.

**Loose à 1 Mk.** II Loose 10 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg.) zu bestehen durch die alleinige General-Agentur:

**Lud. Müller & Co.,** Hamburg, Berlin, gr. Johannisstrasse 21, und Breitstrasse 5, 14828.3.1 und allerorts durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen.

In Karlsruhe bei Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 15, nächst dem Rathaus.

**Zu jeder Zeit**

Können Damen in den Unterrichts- und in den Aufschneide-, Kleider- und Anprobieren, was auch als Hauptfach von der Damenschneiderei betrachtet werden muß, eintreten.

Das Zeichnen fällt nach meiner eigenen, leicht erfasslichen Lehrmethode aus und es ist deshalb möglich, daß Damen, welche schon Begriff von der Damenschneiderei haben, innerhalb eines Monats (8 Stunden per Tag) die vollständige Aufschneide- und Anprobirkunst gelernt haben. 14614.6.2

Alle Schülerinnen arbeiten für sich und ist so zu sagen keine oder eine sehr geringe Ausgabe nöthig.

Dankigungen und Anerkennungen liegen zur gef. Ansicht auf: **Johanna Weber, Privat-Frauen-Arbeits-Schule, Herrenstr. 35, eine Treppe hoch.**

**Israelitische Gemeinde.**

**Schlusfest.**

Mittwoch den 9. Oktober: Abendgottesdienst 5<sup>45</sup> Uhr.  
Donnerstag den 10. Oktober: Morgengottesdienst 7<sup>00</sup> „  
Hauptgottesdienst 9<sup>00</sup> „  
Predigt 9<sup>15</sup> „  
Nachmittagsgottesdienst 4<sup>00</sup> „  
Abendgottesdienst 6<sup>00</sup> „  
Freitag den 11. Oktober: Morgengottesdienst 7<sup>00</sup> „  
Hauptgottesdienst 9<sup>00</sup> „  
Abendgottesdienst 5<sup>45</sup> „  
Samstag den 12. Oktober: Morgengottesdienst 7<sup>00</sup> „  
Hauptgottesdienst 9<sup>00</sup> „  
Nachmittagsgottesdienst 4<sup>00</sup> „  
Sabbath-Ausgang 6<sup>00</sup> „

An Werktagen: Morgengottesdienst 6<sup>00</sup> „  
Abendgottesdienst 5<sup>45</sup> „

**Seidenstoffe und Plüsch.**

per Meter 1 M., so lange Vorrath reicht bei

**S. Grieshaber,**  
Kaiserstraße 195, eine Treppe.

**Damen, die alte**

Wollschachen umarbeiten lassen, bietet reichste Musterauswahl in Stoffen aller Art, erprobt solide Qualitäten zu Konkurrenz-Preisen.

**Frau Riemann, Gotha.**  
Annahmestelle: S. Federlechner, Bähringerstr. 74

**300 Mk. monatlich**

Können Personen sich durch Ausübung ihrer freien Zeit verdienen. Offerten unter **Nebeverdienst** an **S. Verbeek, Köln a. Rh.** 14782.2.1

Ein leistungsfähiges **Caviar-Importhaus**

sucht in den größeren badischen Städten in der feineren Delikatessenbranche und ersten Restaurants gut eingeführte

**14789.2.1**

**Vertreter.**

Gef. Offerten unter **M. 3497** an **Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.**

**Aufrichtiges Gesuch!**

Ein gebildeter Kaufmann, Mitte der Dreißiger, evangelisch, in angenehmer, gesicherter Lebensstellung, dem Gelegentlich geboten ist, sich bei einem Fabrikgeschäft zu betheiligen, sucht mit einer Dame mit häuslichem Sinn und liebenswürdigem Charakter, die 10 bis 20 Tausend disponibles Vermögen besitzt, beidseitig späterer

**Verhebelichung**

in Briefwechsel zu treten. Gef. Anerbieten unter Chiffre **K. S. 4982** erbeten an **Haasenstein & Vogler, H. G., Stuttgart.** 14794

**Heirath.**

Ein häuslich erzogenes, fein geb. Fräulein, 20 Jahre alt, ev., angenehme Erscheinung, mit einem Baarvermögen von Mk. 6000 nebst Ausstattung sowie Mk. 15000 hoffendes Vermögen, wünscht sich mit einem Herrn in sicherer Stellung zu verhebelichen. Erstgemeinte nicht anonyme Anträge unter Zusicherung ehrenhafter Discretion werden erbeten unter Chiffre **D. 63** hauptpostlagernd Karlsruhe.

**Zuchtgeflügel zu verkaufen.**

1894er Zucht: 20 gelbe Cochin, 1,2 Nulesbury- und 1,5 Bedings Enten.  
1895er Zucht: 5,5 helle Brahma, 4,2 redbunfarbige Cochin, 3,0 schwarze Langshan, 2,0 gelbe Cochin, 4,0 Hamb. Silberlack, 3,0 schwarze Minorla H., 2,2 Nonen-Enten.

**Stadtgarten-Verwaltung, Karlsruhe i. B.** 14810

**Wer**

seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, der gehe zu Uhrmacher **F. Joseph,** 12483.156.106 Amalienstr. 39.

**G. Allmendinger,** Grünberg (Hessen), fertigt aus 414.52.38

**alten Wollschachen**

Kleiderstoffe, Burkin, Säuser, Portieren und Gan an. Anerkannt billige und leistungsfähige Fabrik.

Mutterlager und Annahmestelle in Karlsruhe bei **E. Hoz, Bazar, Werberplatz 41, in Durlach bei Frau Amalie Göttert.**

Karlsruhe Amalienstr. 46 Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1

**RUDOLF NOSSE**

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Zeitschriften

Original-Zeitungs-Preise

Kosten-Anschläge + Rabatt

7435.52.32

**Hochfeiner, 10 jähriger Französischer Cognac**

von **J. Prunier & Co.**

milde und bouquetreich, per Flasche Mk. 4.-, bei Abnahme von 6 Flaschen à Mk. 3.50. 7444

**C. Jessen, Karlsruhe,** Karlsruferstr. 29a.

**Discrete Pension**

bei gebildeter Dame (Gebamme). Prima Referenzen. 9206

Gef. Offerten unt. E. R. 40 hauptpostlagernd Straßburg i. E.

**Entlaufen**

am 28. v. M. ein schwarzer Rattenfänger. 14830

Abzugeben Gepäckabfertigung Karlsruhe, Dambahnhof.

**Jr. Religions-Gesellschaft.**

**Laubhütten-Schlusfest.**

Mittwoch den 9. Oktober: Schüllergottesdienst 2<sup>00</sup> Uhr.  
Feier-Anfang 6<sup>00</sup> „  
Abendgottesdienst 6<sup>00</sup> „  
Donnerstag den 10. Oktober: Morgengottesdienst 7<sup>00</sup> „  
Schüllergottesdienst 9<sup>00</sup> „  
Nachmittagsgottesdienst 4<sup>00</sup> „  
Abendgottesdienst 6<sup>00</sup> „  
Freitag den 11. Oktober: Morgengottesdienst 7<sup>00</sup> „  
Sabbath-Anfang 5<sup>45</sup> „  
Abendgottesdienst 5<sup>45</sup> „  
Samstag den 12. Oktober: Morgengottesdienst 7<sup>00</sup> „  
Schüllergottesdienst 9<sup>00</sup> „  
Nachmittagsgottesdienst 4<sup>00</sup> „  
Sabbath-Ausgang 6<sup>00</sup> „

An Werktagen: Morgengottesdienst 6<sup>00</sup> „  
Nachmittagsgottesdienst 5<sup>00</sup> „

**Beleidigungs-Zurücknahme.**

Ich nehme die Beleidigung gegen Herrn Schleifer mit Bedauern zurück. 14823

**Anna Blasnitz.**

**Linoleum u. Wachstuche**

englische und deutsche, prima Fabrikate in verschied. Breiten, am Stück und abgepaßt, in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

**Heinrich Cramer,** 189 Kaiserstrasse 189. Unterlagenpappe und Linoleumwische in besten Qualitäten billigst. 14470

**Blechfammen**

für Del, Bad u. dergl. von 1-75 kg Inhalt sowie dazu passende Weidenkörbe und Blechbalagen jeder Art sind stets auf Lager in der Blechwaarenfabrik **S. Just, Karlsruhe.** 11791

**Theilhabergesuch.**

Ein schon mehrere Jahre bestehendes Fach-Großgeschäft in eigenem Anwesen mit nachweisbarer Rentabilität sucht zur Entlastung d. s. Inhabers einen thätigen jungen Kaufmann mit einer Einlage von 15-25 Tausend. Derselbe müßte dem Kontor vorstehen. Einem strebsamen jungen Manne von burchans solidem Charakter wäre Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 14616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.8.12.1

**Silentium**

hydraulischer Thüerschliesser

von **KLEMP & BONNET, Werkzeugfabr., Duisburg.**

Dieser Thüerschliesser bringt jede Thüre geräuschlos in's Schloß, indem er mit hydraulischen Widerstand gegen starkes Zuziehen arbeitet. Er übertrifft alle anderen Apparate, braucht nicht geölt zu werden, bedarf keiner Wartung und Reparatur.

Wird einen Monat zur Probe gegeben.

Unsere hydraulischen Schliesser sind u. a. in Betrieb zu sehen:

**Rathhaus, Hauptportal,** bei Herrn **C. P. Sieck,** Kaiserstr.,  
**Rest. S. Wöninger,** Rest. **Meuz, Hirschstr.,**  
**Rest. Krotobil,** Landsgewerbehalle.

Lager und Installation: 14480.2.1

**J. Kunz, Waldstr., Karlsruhe.**

**Emmericher Waarenexpedition**

Kaiserstraße 124 (J. L. Kemkes Filiale)

empfehlen ihrer geachteten Kundenschaft

**Maggi's beliebte Suppenwürze und Bouillon-Kapseln**

angenehmlichst. 14318

Die besten Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und die jüngeren à Mk. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



**Bekanntmachung.**

Postanweisung im Verkehr mit Serbien. Von jetzt ab können nach Serbien Zahlungen bis zum Betrage von 500 Franken im Wege der Postanweisung durch die Deutschen Postanstalten vermittelt werden.

**Vergebung von Zimmerarbeiten.**

Die Herstellung einer Einfriedigung für das Gelände des städt. Gaswerkes II (Gottesau) von ca. 380 Qd. Met. Länge nebst Lieferung der hierzu nöthigen Holz- und Bretter etc. soll vergeben werden.

**Versteigerungs-Ankündigung.**

Aus dem Nachlasse des ledigen Leinwandwebers **Karl Kneller** in Karlsruhe wird der Theilung wegen das nachbeschriebene Grundstück am

**Steigerungs-Ankündigung.**

Dienstag den 22. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr, wird im Rathhause zu Gegenstein die untenbeschriebenen Gegenstände theilungshalber einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft. Erbprinzenstraße 21, 2. Stod.

**Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.**

Am Dienstag den 15. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr beginnend, vernehmen wir in dem Hofe beim Gerathshausenmagazin, Eingang beim Rüppurrer-Eisenbahnübergang alle theils entbehrliche, theils unbrauchbar gewordene Geräte verschiedener Art gegen sofortige Barzahlung.

**Bekanntmachung.**

Die Gefällausgleichung am Kreisweg Nr. 34 bei Mühlburg betreffend. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an dem Kreisweg Mühlburg-Daxlanden bei Mühlburg eine Verbesse rung vorgenommen wird.

**Homöopathie**

Die homöopathische Central-Apotheke v. Rohat V. Mayer, Apotheke in Cannstatt (Württ.) liefert sämtliche homöopathische Arzneimittel, homöopathische Hausapotheken u. dazugehörige Lehrbücher.

**Kneipp-Sur-Anstalt**

Karlsruhe, Hirschstr. 12. Vergrößert durch Neueinrichtung weiterer Räume für warme Bäder, Heißluft, Aesten, Dampf- u. sonstiger Dampfbäder sowie für Wickel und Packungen.

**Ein wahrer Schatz**

Dr. Retau's Selbstbewahrung. Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das bewährte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung.

**Taschenuhren**

stark in Silber, Goldrand, Bügel, aufzug 15 Mark, etwas schwächer 12 Mark. Nach, ob. Boreinrichtung. 2jährige Garantie. Nichtgefallendes nehme zurück.

**Wirthschaft zu kaufen gesucht.**

Ich suche ein rentables Geschäft zu kaufen in einer Stadt oder größeren Marktleden. Anzahlung 20-25000 M. Offerten unter A. B. 14709 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Reitpferde u. Ponny**



Gute zuverlässige Reitpferde u. Ponny sind mit vorzüglicher Ausstattung für Damen, Herren, und Kinder zu billigen Preisen zu vermieten.

**Bortheilhafte Kauf-Gelegenheit.**

**Nähmaschinen zu billiger Preisen.**

1 Titania-Schneidermaschine, beinahe noch neu, 1897/6.5 1 bito, unter voller Garantie; 2 gut erhaltene dergleichen, 1 Medium, 1 Familienmaschine, Hand- und Fußbetrieb, sämmtlich sehr gut erhalten, 1 Waschmaschine, neu.

**Leder-Bremsschloße,**

patentirt in allen Staaten, garantiert reines Leder und wasserfest. Billigster bester u. haltbarster Bremsschloß. Größen wie Gummischloße. Patent Müller und nach Nachahgungen.

**So was**

folgt Jedermann erfahren. Revolver von 5 M. an, Taschen-Zeichn. von 2.50 M. an, Jagd-Scharlotter von 15 M. an, Schützenbüchsen von 15 M. an, Centralfeuer-Doppelflinten von 30 M. an.

**Wiener Würstchen, Frankfurter Bratwürste, Neues Sauerkraut**

empfehlen 13995.33 Mehger und Würstler, Ecke der Durlacher, Allee und Degenfeldstraße.

**!! Westphälische !!**

7. Pflanzwerk à Pfd. M. 1.--, 8. Mettwurst à Pfd. M. --80, 9. Leberwurst à Pfd. M. --70, 10. Pflanzwerk à Pfd. M. --65, 11. Schinken, 12-15 Pfd. schwer, à Pfd. M. --95, 12. Speck, fett oder mager, à Pfd. M. --65

**Spezerei-Einrichtung**

balbist zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. R. 14768 an die Exped. der „Bad. Pr.“

**Naturbutter**

3 Pfund netto frtk. Nr. 7.- 14788.8.1 Wahn, Breslau-Pöpelwitz

**Büglerin**

empfehl ich in und außer dem Hause. Zu erfragen Amalienstr. 10 Hinterhaus, im 2. St. 13973.6.4

**Bechäftigungs-Gesuch.**

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung in Häkeln, Stricken oder leichteren Stickerarbeiten. 14694.2.2

**Vertreter**

gesucht für eine leistungsfähige Fabrik von Einwickelpapieren und Düten feineren Genes. Off. unter E. 269 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Elberfeld, erbeten. 14814

**Milch-Gesuch.**

Es werden 60 Liter, nur reine, frische Milch von einem pünktlichen Zahler gesucht. Hofmilch bevorzugt. Off. bittet man unt. Nr. 14826 in der Exp. d. „B. Pr.“ niederkul. 6.1

**Gasthaus-Verkauf.**

Einer der besten Gasthöfe in einer mittelgroßen Ober-Amtsstadt ist wegen anderwärtigem Unternehmen billig feil. Weinverbrauch 30000 Liter per Jahr. Für einen Metzger sehr günstig. Ankauf ertheilt 11849.5.4 L. Mutz, Freiburg.

**Für Aerzte!**

Angenehme Landprovis m. ca. 3000 M. Stgen, netten Wohnung, sofort unter günstigen Bedingungen abzugeben. Gesamtannahme 7000 Mark. Gest. Offerten unter Chiffre Dr. K. Nr. 14699 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Geschäftsverkauf.**

Ein seit 11 Jahren bestehendes Waaren-Geschäft mit einem Umsatz von 30-35000 Mark ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Einem tüchtigen, jungen Manne (nächstgültig gelernter Eisenhändler), der über ein Vermögen von 15-20000 M. verfügt, ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu verschaffen. Offerten unter Nr. 14884 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

**Bäckerei zu verkaufen.**

Eine gut eingerichtete Bäckerei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten bittet man unter Nr. 14742 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2

**Dampfmaschine**

ist zum Preise von 400 M. sofort abzug. Näheres sub C. B. 14589 in der Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

**Badener Lotterie-Gewinn,**

Bild 85x70 groß, 15 Cm. breitem Goldrahmen (Kaiser Wilhelm II. u. Ferd), Kunstgegenstand, billig zu verkaufen. Althandstraße Nr. 12, 2. Stod, rechts. 14750.3.2

**Billig zu verkaufen.**

Eine bereits noch neue Packmaschine und ein Schreibpult-aufsatz sind wegen Platzmangel billig abzugeben. 3.2

**Zu verkaufen**

ist ein einfaches, schönes Schlafsofa mit 6 Polsterkissen (Nippbezug), auf's Land geeignet, für den Preis von 60 Mark. Näh. Akademiestraße 25, part. Oben. Selbst wird ein zweifelhafte Kleiderkasten auf erhalten billig abzugeben. 14688.2.2

**Prima Kuhdung**

gekauft. Offerten unter A. 612 an Rudolfi Woffe, Mannheim. 3.1

**Guter Gohhund**

1 1/2 Jahr alt, sehr wachsam und scharf, ziemlich groß, auch als guter Begleiter zu gebrauchen, männlichen Geschlechts, hat um annehmbaren Preis zu verkaufen Kammerg. Abel in Korf. 14687.2.2

**Gesucht**

3 angehende Kommiss für verschiedene Branchen, 1 Kommiss mit schöner Handschrift u. Sprachkenntnissen (sehr gute Posten). Eintritt sofort. Einschreibgebühr M. 2. Privatadresse folgen. 14821

**Konsum. Verein Merkur,**

Stadtkundiger, Hebelstraße 11.

**solider Mann**

findet dauernde Stellung als Ausläufer und Kolporteur. Kaiser-Bastion 46. 14822

**Reitknecht-Gesuch.**

In einem herrschaftlichen Stall in Karlsruhe kann ein lediger, gebieter Kavallerist von gefälliger Figur als Reitknecht alsbald eintreten. Schriftliche Bewerbungen an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 14695 erbeten. 2.2

**Pferdewärter.**

Ein junger, militärfreier Mann, gebieter Kavallerist, welcher auch gut reiten kann, sucht Stelle als

**Mühlen-Fuhrknecht-Gesuch.**

Zu sofortigem Eintritt wird ein tüchtiger zuverlässiger Knecht gesucht. Solche, die schon in Mühlen gedient haben, erhalten den Vorzug. Albert Hahn, 14815 Müppurrermühle. 3.1

**Koch-Volontair, Kellner, Köchinnen, Kellnerinnen etc.**

finden Stellen durch 14679.2.2 J. Müller, Kaiserstraße 99.

**Gesucht**

1 Hotelhaushälterin, 1 Hotelzimmermädchen, 2 tüchtige gekochte Geschäfts-zimmermädchen nach Frankfurt, 1 Servierfräulein f. altdeutsche Weinstube. 14786.2.1

**Bureau Torwests Nachf.,**

Seidelberg, Karpfengasse 6.

**Ein Friseurgehilfe,**

19 Jahre alt, sucht Stellung in Karlsruhe. Off. unt. Nr. 14808 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Beschäftigungs-Gesuch.**

Ein Veteran von 1870/71, mit sehr guten Kenntnissen, schöner Handschrift, mit dem Rechnungswesen vertraut, der auch die Landwirthschaft kennt, sucht eine Stelle auf einem Bureau, Fabrik od. dgl. Eble Menschenfreunde werden um deren Vermittelung gebeten. 3.2 Offerten unter B. Nr. 14657 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Servierfräulein**

in 2. Stod des Hinterhauses ist auf 23. Oktober eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres im 1. Stod rechts. 11857

**Zu vermieten**

Quisenstraße 39 ist ein unmobliertes Parterrezimmer für sofort oder auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod links. 14808

**Zu vermieten**

Ein freundlich mobliertes Zimmer ist pr. 1. November mit Zugabe an einen soliden Herrn zu vermieten. Stefanienstraße 34, 2. St., rechts. 14689.6.4

**Zu vermieten**

Kaiserstraße 122, eine Treppe hoch, ist ein mobliertes Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. 14747.2.2

**Zu vermieten**

Ein gut mobliertes, auf die Straße gehendes Zimmer ist auf 1. November zu vermieten. Amalienstraße 1, part. 14913.2.1

**Zimmer**

ist auf 1. November zu vermieten. Amalienstraße 1, part. 14913.2.1